

# Ein guter Gesundheits- und Arbeitsschutz dient der Gesellschaft und dem einzelnen

Arbeitsbedingungen, die produktivitäts- und persönlichkeitsfördernd wirken, sind wichtige Quellen für einen raschen Leistungsanstieg in den Kombinat und Betrieben, für eine höhere Effektivität und Qualität der Arbeit. Dazu gehört auch der Gesundheits- und Arbeitsschutz als ein wesentlicher Bestandteil der Hauptaufgabe.

Die Parteiorganisationen im VEB Rohrkombinat Riesa erörtern deshalb regelmäßig mit verantwortlichen Gewerkschaftsfunktionären und staatlichen Leitern die Probleme des Gesundheits- und Arbeitsschutzes und seine weitere Verbesserung in den einzelnen Kombinatbetrieben. Dabei steht im Vordergrund, den Werktätigen bewußtzumachen, daß gute Bedingungen im Betrieb, Ordnung und Sicherheit am Arbeitsplatz den einzelnen und unsere Gesellschaft nicht nur vor Schaden bewahren, sondern sich auch in vielfältiger Weise vorteilhaft auf einen weiteren Leistungszuwachs in der Volkswirtschaft auswirken.

## Kampf den Niveauunterschieden

Eine wichtige Grundlage für die politisch-ideologische wie auch für die technische, technologische und organisatorische Arbeit zur weiteren Verbesserung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes ist die genaue Analyse über die Situation auf diesem Gebiet im Kombinat. Die Analyse wurde auf Empfehlung des Rates der Partei-sekretäre erarbeitet. Dazu wandte sich der Ge-

neraldirektor des Kombinates an den Direktor des Zentralinstitutes für Arbeitsschutz in Dresden mit dem Vorschlag, mit einer überbetrieblichen sozialistischen Arbeitsgemeinschaft den genauen Stand des Gesundheits- und Arbeitsschutzes in den einzelnen Kombinatbetrieben zu untersuchen und zu analysieren.

Der Auftrag der Arbeitsgemeinschaft, die vom Generaldirektor im Zusammenwirken mit dem Direktor des Zentralinstituts und dem Beauftragten des Zentralvorstandes der IG Metall im Rohrkombinat geleitet wurde, bestand aus zwei grundsätzlichen Aufgaben: erstens die Ursachen für die noch bestehenden Niveauunterschiede auf dem Gebiet des Gesundheits- und Arbeitsschutzes zwischen den einzelnen Kombinatbetrieben und Bereichen zu ermitteln und zu analysieren. Zweitens gemeinsam mit den verantwortlichen Leitern und den Leitungen der einzelnen Gewerkschaftsorganisationen die besten und effektivsten Methoden für die weitere Durchsetzung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes herauszuarbeiten und für die staatlichen Leiter Entscheidungen zur Beseitigung der Niveauunterschiede vorzubereiten.

Die Analyse machte unter anderem deutlich, daß die Niveauunterschiede im Gesundheits- und Arbeitsschutz zu einem Teil auf falschen Auffassungen in einigen Kombinatbetrieben beruhen. So wurde zum Beispiel die Meinung vertreten, daß für den Gesundheits- und Arbeitsschutz allein der Sicherheitsinspektor verant-

## Leserbriefe

### Die Jugend löst eigenständig Aufgaben

Es entspricht dem marxistisch-leninistischen Grundprinzip, daß die Jugendpolitik ein fester Bestandteil der Parteiarbeit ist. Die Erfahrung der Kommission Jugend und Sport der Industriekreisleitung VEB Carl Zeiss Jena bestätigt: überall, wo unter Leitung der Parteiorganisationen nach dem bewährten Grundsatz, der Jugend Vertrauen entgegenzubringen und Verantwortung zu übertragen, mit der Jugend gearbeitet wird, gibt es gute Ergebnisse.

Bewährt haben sich Formen wie Berichterstattungen der Kommission Jugend und Sport vor dem Sekretariat der Kreisleitung und Problemdiskussionen des Sekretariats mit dem Sekretariat der FDJ-Kreisleitung. Auch das Auftreten von Sekretariatsmitgliedern und anderen Partei-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionären vor dem Aktiv der FDJ, in den Arbeits- und Lernkollektiven, in den Mitgliederversammlungen der FDJ, im Studienjahr der FDJ und persönli-

che Gespräche helfen den Leitungen des Jugendverbandes. Mitgliederversammlungen der Partei zu Fragen der Jugendpolitik und Patenschaften erfahrener Parteimitglieder über junge Genossen oder Jugendkollektive sind neben anderen Formen erfolgreiche Methoden in der Parteiarbeit.

Von großer Bedeutung für die kommunistische Erziehung der Jugend ist das Wirken unserer alten verdienten Parteimitglieder und Aktivisten der ersten Stunde. Ihr Auftreten in den Jugendkollektiven trägt dazu bei, der Jugend ihre Lebens- und Kampferfahrungen in